

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Gesamt- zahl der Stunden	Vorschule			Gesamt- zahl der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 a b	2 a b	3 a b	
Religion, evang. ¹⁾	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
Deutsch	3	3	3	4	3	4	44	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1	1					
Französisch.	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde.	3	4	4	5	2	2	40	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Schreiben ²⁾	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen ³⁾	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Turnen ⁴⁾	3	3	3	3	3	3	33	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
Anschauungsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
	35	37	37	34	30	30	389	23	21	18	124

- ¹⁾ Über katholischen und jüdischen Religionsunterricht vergl. S. 7.
²⁾ Für Schüler der III mit schlechter Handschrift 1 Stunde Schreiben.
³⁾ Für Schüler der I—III wahlfrei 2 Stunden Linearzeichnen.
⁴⁾ Über das Turnen vergl. S. 8.

2. Verteilung des Unterrichts nach

Nr.	Lehrer	Schule von	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IV B	
1	Gürke, Prof., Direktor	—	1 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	
2	Schimmeyer, Professor	IIIB	—	—	—	—	—	1 Französisch 1 Deutsch	1 Geschichte	1 Französisch	
3	Wedemeyer, Professor	IIA	1 Englisch	—	1 Französisch 1 Englisch	—	—	1 Englisch	—	—	
4	Nürnberg, Professor	IB	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	
5	Idle, Dr., Professor	—	1 Chemie 1 Naturkunde	1 Chemie 1 Naturkunde	1 Meteorkunde	1 Naturkunde	1 Naturkunde	1 Naturkunde	1 Mathematik	—	
6	Philippthal, Dr., Professor	VIA	—	1 Englisch 1 Deutsch	—	—	—	—	—	—	
7	Lange, Professor	IIIA	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	1 Mathematik	—	—	
8	Weidner, Dr., Professor	IIB	—	1 Französisch	—	—	—	1 Französisch 1 Englisch 1 Deutsch	—	—	
9	Stempell, Professor	IVB	—	1 Religion 1 Geschichte 1 Erdkunde	—	—	—	1 Geschichte 1 Erdkunde	—	1 Geschichte 1 Erdkunde 1 Religion	
10	Harms, Professor	IVA	—	—	—	—	—	1 Französisch 1 Deutsch	—	1 Französisch 1 Deutsch	
11	Egeln, Professor	IA	1 Religion 1 Geschichte 1 Erdkunde	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Religion	1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Geschichte	—	—	
12	Kitzing, Professor	VA	1 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	
13	Engeler, Dr., wissenschaftl. Hilfslehrer	IVC	—	—	—	—	—	1 Erdkunde	1 Religion 1 Erdkunde	—	
14	Gense, wissenschaftl. Hilfslehrer	VB	—	—	—	—	—	1 Religion 1 Englisch	—	1 Deutsch	
15	Thiele, Zeichnerlehrer	—	1 Linearzeichnen 1 Zeichnen		1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Linearzeichnen 1 Zeichnen		1 Zeichnen	1 Zeichnen	
16	Staecke, Lehrer	—	—	—	—	—	—	1 Schreiben	1 Rechnen 1 Schreiben	—	
17	Fedderke, Lehrer	1b	—	—	—	—	—	—	1 Naturkunde	—	
18	Rabe, Lehrer	1a	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	Magdeburg, Lehrer	VI B	—	—	1 Linearzeichnen		—	—	1 Mathematik	—	
20	LEHr, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	1 Naturkunde	—	
21	Klagen, Lehrer	2a	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen	—	
22	Schöning, Lehrer	—	1 Singen								—
23	Hodekohl, Lehrer	3a	—	—	—	—	—	—	—	—	
24	Koch, Lehrer	5b	—	—	—	—	—	—	—	—	
25	Neumann, Turnlehrer	—	1 Turnen	—	—	—	1 Turnen	1 Turnen	—	—	
26	Neddermeyer, Turnlehrer	—	—	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	—	—	1 Turnen	1 Turnen	
Summe der Stunden			35	30	30	30	30	30	34	34	

Lehrern und Klassen 1914/15.

IVC	VA	VB	VIA	VIB	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Stundenzahl
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	1 Französisch 1 Deutsch 1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
1 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 (21)
—	1 Französisch 1 Deutsch 1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
1 Französisch 1 Deutsch 1 Erdkunde	—	1 Erdkunde	—	1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	22
—	—	1 Französisch 1 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	23 (22)
—	1 Zeichnen	1 Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	34
—	1 Religion 1 Schreiben	—	1 Rechnen 1 Religion 1 Schreiben	—	—	—	—	1 Turnen	—	—	23
—	—	1 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	1 Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
1 Zeichnen 1 Religion	—	1 Religion 1 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	23
1 Naturkunde	1 Naturkunde	—	1 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
—	1 Singen	1 Singen 1 Rechnen	1 Singen	1 Singen	1 Singen 1 Heimatkunde	1 Singen 1 Religion	1 Singen	1 Singen	—	—	25
—	—	—	1 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	25
1 Mathematik 1 Rechnen 1 Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
—	1 Turnen	1 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
34	30	30	30	30	28	25	21	21	18	18	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die Verteilung des Lehrstoffs auf die einzelnen Klassen entsprach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen.“ 1901. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

Sprachlicher Lesestoff der Prima A und B.

Französisch: A. Daudet, Le petit chose, Velhagen & Klasing.

Englisch: Parrot, Britain Overseas, Velhagen & Klasing.

Deutscher Unterricht.

1. Deutsche Aufsätze.

Prima A: 1. Das Feuer im Dienste der Menschheit. (Klassenaufsatz.) 2. Wie hat der Mensch den Raum zu überwinden gelernt? (Klassenaufsatz.) 3. Welche Bedeutung haben die Kolonien für ein Land? (Klassenaufsatz.) 4. „Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!“ (Klassenaufsatz.) 5. Wie unterscheidet sich der jetzige Krieg von den früheren? 6. Warum zogen sich die Landvögte besonders den Haß der Waldstätte zu? (Klassenaufsatz.) 7. „Ich kenne einen deutschen Strom, der ist mir wert und lieb vor allen!“ (Klassenaufsatz.) 8. Was treibt uns in die Ferne? (Prüfungsaufsatz.)

Prima B: 1. „Von der Stirne heiß, Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.“ 2. Warum führt Friedrich II. mit Recht den Beinamen der „Große“? (Klassenaufsatz.) 3. Theodor Körner, der Dichter und Held. 4. Der Krieg und die modernen Verkehrsmittel. (Klassenaufsatz.) 5. „Wohltat ist's und weise Vorsicht, in diesen schweren Zeiten der Parteiung sich anzuschließen an ein mächtig Haupt!“ (Tell II, 1). 6. Welche Gedanken und Gefühle erweckt in uns der Untergang unseres Auslandsgeschwaders? (Klassenaufsatz.) 7. Auf's Meer hinaus, gilt's auch das Leben! (Klassenaufsatz.) 8. Stauffacher: „Ein furchtbar Schrecknis ist der Krieg. Die Heerde schlägt er und den Hirten.“ Gertrud: „Ertragen muß man, was der Himmel sendet. Unbilliges erträgt kein edles Herz.“ (Tell I, 2).

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Ostern 1915.

Prima A: 1. Löse die quadratische Gleichung $\frac{7x-1}{3x-5} - \frac{5x+2}{5-2x} = 7$. 2. Berechne die fehlenden Seiten und Winkel sowie den Inhalt eines Dreiecks, von dem gegeben ist: $b+c=170$ cm, $\beta=73^{\circ}44'24''$ und $\gamma=9^{\circ}31'38''$. 3. Ein gerader Zinnzylinder ($s_1=7,29$)

von 21 cm Höhe und 5 cm Durchmesser hat eine zentrale zylindrische Bohrung von 2,5 cm Durchmesser; diese Bohrung ist mit Blei ($s_2 = 11,38$) ausgegossen. Wie viel wiegt der Körper?

Prima B: 1. Die Mittelpunkte zweier Kreise mit den Radien 42 cm und 31 cm bewegen sich auf den Schenkeln eines rechten Winkels nach dem Scheitelpunkte hin. Wann werden die Kreise sich von außen berühren, wenn die anfänglichen Entfernungen der Mittelpunkte vom Scheitelpunkte 83 bzw. 65 cm., die Geschwindigkeiten 7 bzw. 2 cm betragen? 2. In einem Trapez sind die Grundlinien $a = 83,14$ cm, $b = 62,39$ cm, ein Schenkel $c = 33,07$ und der von a und c gebildete $\sphericalangle x = 63^\circ 18' 12''$ gegeben. Wie groß sind die vierte Seite, der andere Winkel an der größeren Grundlinie und der Inhalt des Trapezes? 3. Wie groß sind Inhalt und Oberfläche eines geraden Kegelstumpfes mit den Radien $R = 38,4$ cm, $\gamma = 15,7$ cm und dem Neigungswinkel der Seitenlinie $\alpha = 65^\circ$?

Katholischer Religionsunterricht

wird für das Realgymnasium I, das Ratsgymnasium (vorm. Lyceum), die Bismarckschule und die Realschule I gemeinsam im Realgymnasium, Georgsplatz 16, durch Pastor Steinbach erteilt.

1. Abteilung: Vorklassen:	Montag und Donnerstag 11 45—12 30	} im Künstlerhause, Sophienstr. 2.
2. Abteilung: VI und V:	Dienstag und Freitag, 4 25—5 10	
3. Abteilung: IV, III und II:	" " " " 5 20—6 05	" "
4. Abteilung: I:	" " " " 3 30—4 15	" "

Zahl der katholischen Schüler:

- A.: In der Hauptanstalt: 15.
B.: In der Vorschule: 8.

Lehrbücher für die katholischen Schüler:

- Abteilung:** I: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.
Abteilung: II, III, IV und VI: Großer katholischer Katechismus für das Bistum Hildesheim. Schuster, Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments.
Vorklassen: Kleiner katholischer Katechismus für das Bistum Hildesheim. Knecht, Kurze biblische Geschichte für die unteren Schuljahre.

Lehrstoff für den jüdischen Religionsunterricht

im Schuljahr 1914/15.

- 1. Vorschule.** Vorkl. 1, 2, 3: Biblische Geschichte: 20 Geschichtsbilder. 1 St. Zuckermann. Vorkl. 1: Lesen und Übersetzen leichter Gebetstücke. 1 St. Zuckermann. Vorkl. 2: Hebräisch Lesen: Laut- und Leselehre. 1 St. Zuckermann.
2. Sexta und Quinta. Biblische Geschichte: Von Josuah bis David. Die Festtage. Übersetzungen aus dem Gebetbuch. 2 St. Zuckermann.
3. Quarta bis Sekunda. Jüdische Geschichte: Geschichte der Juden unter römischer Herrschaft bis 70 n. Chr. Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch. 2 St. Zuckermann.
4. Prima. Jüdische Geschichte: Geschichte der Juden in Deutschland. Religion: Aus der Ethik des Judentums. 2 St. Zuckermann.

B. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Von den 566 Schülern waren vom Turnen befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 12, im W. 14	im S. 2,	im W. 3
Aus anderen Gründen	— —	— —	— —
Zusammen	im S. 12, im W. 14	im S. 2,	im W. 3
Von der Gesamtzahl der Schüler	S. 2,1 % W. 2,5 %	S. 0,4 %	W. 0,5 %

Bei 17 Klassen bestanden 17 Turnabteilungen. Die kleinste Abteilung (1A) zählte 13 Schüler, die größte (5A) 46 Schüler.

Den gesamten Turnunterricht erteilten die städtischen Turnlehrer Neumann (24 Std.), Neddermeyer (18 Std.) und Lehrer Rodekoher (5 Std.). Nachdem Neddermeyer als Heerespflichtiger eingezogen war und kein Ersatz für ihn eingestellt werden konnte, mußte eine Veränderung in der Zahl der Turnstunden für verschiedene Klassen vorgenommen werden, da Neumann die Neddermeyer übertragenen Klassen mit übernahm. Im Winter turnten die beiden Sekunden sowohl wie die beiden Tertien je zweimal wegen des Konfirmandenunterrichts zusammen.

Im Sommerhalbjahr fanden Sonnabend nachmittags Turnspiele für die Klasse VI bis I statt, anfangs auf der großen Bult, später, als dieser Platz von der landwirtschaftlichen Ausstellung gebraucht wurde, bei dem Schützenhause. Der Spielbetrieb konnte jedoch nicht in dem Maße wie früher aufrecht erhalten werden, da der Platz beim Schützenhause für die Turnspiele nicht genügte.

Im Frühjahr wurden durch die Turnlehrer wieder wie im Vorjahre 46 Schüler im „Trockenschwimmen“ ausgebildet, von denen 34 das Schwimmen gelernt haben.

Da das Schwimmen, besonders im Sommer in freier Luft, die gesündeste aller Leibesübungen ist, mußte es von unsern Schülern viel mehr gepflegt werden. Nur 138 Schüler sind Freischwimmer.

Aus verschiedenen Gründen, besonders aber, um die Turnhalle möglichst staubfrei zu halten, sind die Schüler verpflichtet, in der Turnhalle Turnschuhe zu tragen. Zur Aufbewahrung derselben sind im Ankleideraum zwei große Schränke vorhanden. Für Aufbewahrung von Wertsachen wird keine Gewähr geleistet; die Eltern werden gebeten, darauf zu achten, daß die Schüler keine unnötigen Wertsachen in die Schule mitbringen.

b) Linearzeichnen.

Am Linearzeichnen nahmen teil:

Aus IA	0	Schüler	im Sommer,	0	Schüler	im Winter.
„ IB	0	„	„	0	„	„
„ IIA	0	„	„	0	„	„
„ IIB	0	„	„	0	„	„
„ IIIA	7	„	„	10	„	„
„ IIIB	7	„	„	9	„	„

c) Stenographie.

System Gabelsberger. An den seit 1897 regelmäßig zu Ostern und Michaelis beginnenden Anfänger-, Fortbildungs-, Diktat- und Debattenkursen nach System „Gabelsberger“ nahmen im verflossenen Schuljahre insgesamt 40 Schüler teil, die, soweit sie den Anfängerunterricht beendet haben, in dem an der Anstalt bestehenden Schüler-Stenographenverein „Gabelsberger“ vereinigt sind. Der Verein bezweckt die theoretische und praktische Ausbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung regelmäßiger Kurse und Veranstaltungen von Vorträgen und Preisschreiben. Der Verein zählte im letzten Schuljahre 19 Mitglieder, die sämtlich zur Teilnahme an den wöchentlich in der Schulanstalt stattfindenden Unterrichtsstunden verpflichtet waren. Der Unterricht wurde von H. Suhr, staatlich geprüftem Lehrer der Gabelsbergerschen Stenographie und nach dessen Einberufung zum Kriegsdienste von dem langjährigen früheren Unterrichtsleiter, Kgl. Eisenbahnobersekretär Heyer, erteilt.

Bei dem großen Nutzen, den die Stenographie sowohl während der Schulzeit wie im späteren Lebensberufe gewähren kann, wird den Eltern empfohlen, ihre Söhne, falls deren Arbeitskraft dadurch nicht zu sehr in Anspruch genommen ist, etwa von Quarta an am Unterricht teilnehmen zu lassen. Neue Kurse beginnen Ostern und Michaelis.

System Stolze-Schrey. In diesem Jahre sind unter der Leitung des Zeichenlehrers Thiele zwei Anfängerkurse abgehalten worden. Mit Erfolg nahmen daran teil: Behrens, Göhns, Jokisch, Lichtenberg, Lübke, Milke, Neuling, Paasch, Rathmann, Rose, J. Schäfer, W. Schäfer, Schaper, Schrader, Winter-Frevert, Gerke, Jördens, Loges, Neumann, Nitschke, Röttscher, Stöppel, Stolze, Unbescheiden, Vogt, Windeler. Nach Beendigung der Kurse ist die Mehrzahl der Schüler dem „Schülerverein Stolze-Schrey der Realschule I“ beigetreten, in welchem unter der rührigen Leitung des Primaners Wehser in zwei Abteilungen (Montag und Donnerstag) fleißig gearbeitet worden ist. In der Anstalt befanden sich in diesem Jahre 116 Schüler, die nach Stolze-Schrey unterrichtet worden sind. Neue Kurse beginnen Ostern und Michaelis. Anmeldung bei Zeichenlehrer Thiele.

Zusammenstellung der für das Schuljahr 1915/1916 genehmigten Lehrbücher mit Preisangabe.

Religion.

Bibel (von 1,30 an)	IV—I
Gesangbuch (2,00)*.	IV I
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Teil I (2,40)	VI—IV
Halfmann und Köster, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht. A Teil II (2,40)	III—I.

Deutsch.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. (0,15.)	VI—I
Kohts, Meyer und Schuster, Deutsches Lesebuch. Teil I (2,—)	VI
„ „ „ „ „ Teil II (2,10)	V
„ „ „ „ „ Teil III (2,30)	IV
„ „ „ „ „ Teil IV (2,40)	III
„ „ „ „ „ Teil V (2,70)	II—I

*) Sehr zu empfehlen ist die vom Kgl. Landeskonsistorium herausgegebene und von Edler & Kriche verlegte Notenausgabe zu dem gleichen Preise.

Niebuhr, Leitfaden der deutschen Grammatik. Hahn (1,20)	VI—I
Uhland, Ernst Herzog von Schwaben. Velhagen & Klasing (0,60)	II
Homers Odyssee. In der Übersetzung von Hubatsch. Velhagen & Klasing (1,10)	II
Schiller, Wilhelm Tell. Velhagen & Klasing (0,65)	I
„ Jungfrau von Orleans. Velhagen & Klasing (0,75)	I

Französisch.

(Die Lektüre für Französisch und Englisch ist ohne Spezialwörterbuch zu verlangen.)

Daudet, Le petit Chose. Velhagen & Klasing (1,10)	I
Malin, Un collégien de Paris en 1870, hrsg. von Dr. Weyd. Velhagen & Klasing. B-Ausg. (1,20)	II
Dubislav & Boek, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C. I. Weidmann (1,20)	VI
„ „ „ „ „ „ „ „ C. II. „ „ (2,80)	V—IV
„ „ Schulgrammatik der franz. Sprache	} III—I
„ „ Französisches Übungsbuch. Ausg. C	
Lüdeking, Französisches Lesebuch. Teil I (2,25)	III—I
Ein französisch-deutsches und ein deutsch-französisches Wörterbuch. Empfohlen Langenscheidt. (3,50)	II—I

Englisch.

Parrot, Britain overseas, hrsg. v. Sturmfels. Velhagen & Klasing. B-Ausg. (1,40)	I
Marshall, Our Island Story, hrsg. v. Fr. Vieth. Velhagen & Klasing. B-Ausg. (1,40)	II
Callin, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten. 4. Aufl. (2,80)	II—I
Ein englisch-deutsches und ein deutsch-englisches Wörterbuch. Empfohlen Langenscheidt. (3,50)	II—I

Geschichte.

Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I (1,60)	IV
„ „ „ „ Teil II (3,—)	III—I
Putzger, Historischer Atlas (3,—)	IV—I

Erdkunde.

v. Seydlitz-Oehlmann, Geographie. Ausg. D., Teil I (0,75)	V
„ „ „ „ Teil II (0,75)	IV
„ „ „ „ Teil III (0,90)	III
„ „ „ „ Teil IV (0,90)	II
„ „ „ „ Teil V (0,90)	I
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (1,50)	VI—IV
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Atlas (5,00)	III—I

Mathematik und Rechnen.

Müller-Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe B. Teubner (2,60)	VI—IV
Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ausgabe B, I. (2,80)	III—I
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, B. (2,50)	IV—I
Schlömilch, 5stellige Logarithmen (1,30)	I

Physik und Chemie.

Sumpf, Grundriß der Physik, A. Hildesheim, Lax, (3,80)	II—I
Fischer-Krause, Leitfaden der Chemie und Mineralogie (3,50)	I

Naturbeschreibung.

Vogel-Müllenhoff, Botanik I (1,80)	VI—V
„ „ „ II (2,—)	IV—II
„ „ Zoologie I (1,60)	VI—IV
„ „ „ II (1,60)	III—II

Singen.

Liederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein. Heft I (0,30)	VI
„ „ „ „ Heft II (0,45)	V
„ „ „ „ Heft III (0,55)	IV—II
Bünthe, Chorliederbuch für 2 Soprane, Alt- und Männerstimme. Prior (2,—)	III—I

Vorklasse 3.

Hannoversche Fibel vom Hannoverschen Lehrerverein (0,75).
Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft I. Teubner (0,80).
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannoverschen Lehrerverein, I (1,—) (Winterhalbjahr).
Splettstößer, Deutsche Sprachübungen I (0,65) (Winterhalbjahr).

Vorklasse 2.

Halfmann u. Köster, Bibl. Geschichten für die Vorschule, Ausg. für die Prov. Hannover (0,95).
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannoverschen Lehrerverein I (1,—).
Splettstößer, Deutsche Sprachübungen II, Ausgabe B (1,—).
Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft II. Teubner (0,80).

Vorklasse 1.

Halfmann u. Köster, Biblische Geschichten für die Vorschulen, Sonderausgabe für die Provinz Hannover (0,95).
Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft III. Teubner (0,80).
Lesebuch für die Bürgerschulen vom Hannoverschen Lehrerverein II (1,50).
Splettstößer, Deutsche Sprachübungen III, Ausgabe B. (1,10).
Asche, Heimatsatlas (1,10) für die 1. Vorklasse empfohlen.
Heimatkunde, herausgegeben vom Lehrerverein Hannover-Linden. (0,80) empfohlen.

Für katholische Schüler.

König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht (I=1,80, II=2,—) I.
Großer, mittlerer und kleiner Diözesankatechismus. Kleiner (0,30 für Vorklasse 2 bis VI; mittlerer (0,50) V; großer (1,00) IV—II.
Schuster, Die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (0,55) VI—II.

Für jüdische Schüler.

- Rödelheim, Gebetbuch (0,70) VI—V.
 Auerbach, Biblische Erzählungen, 2. Teil (2,60) VI—V.
 Bernfeld, Die Heilige Schrift für Schule und Haus (1,25) IV—I.
 Feilchenfeld, Systematische Religionslehre (1,15) IV—I.
 Krimke, Hebräische Lesefibel (0,50) Vorklasse 2—1.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Der Königlichen Behörden.

1914. 17. März. Urlaubsgesuch des Herrn Rabe nebst ärztlichem Zeugnis.
 2. April. Genehmigung des Urlaubsgesuches für Herrn Rabe für das I. Vierteljahr 1914/15.
 6. „. Genehmigung der Notenausgabe des Gesangbuches.
 6. „. Genehmigung der Einführung von Lincke und Cliffés Lehrbuch für Englisch.
 6. „. Schulhygienischer Kursus 1914/15.
 16. „. Genehmigung der Weiterbeschäftigung des Herrn Dr. Engeler.
 16. „. Überweisung des cand. chem. Haarstrick zur Vertretung für Herrn Stempel.
 17. „. Überweisung zweier Exemplare von Schleswig-Holsteins Befreiung 1864.
 18. „. Überweisung des cand. Schlemilch zur Vertretung für Herrn Stempel.
 1. Mai. Mitteilung, daß Dr. Thölke eine lehramtliche Aushilfe übertragen worden ist.
 2. „. Personalblatt für Dr. Thölke.
 5. „. Erlaß des Ministers über Heimatschutz.
 29. „. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus für Lehrer der höheren Schulen vom 11.—24. Oktober in Frankfurt a. M.
 29. „. Verzeichnis der an der Schule eingeführten Lehrbücher.
 3. Juni. Stipendiaten nach Frankreich im Winter, nach England im Sommer.
 13. „. Unterricht am 19. u. 20. d. Mts. wegen Anwesenheit des Kaisers auszusetzen.
 20. „. Gewährung billiger Einlaßkarten zur landwirtschaftlichen Ausstellung.
 21. „. Nächster schulhygienischer Kursus in Göttingen.
 11. Juli. Beseitigung der fremden Schulprogramme nach 3 Jahren.
 18. „. Laufübungen.
 27. „. Ausschließung bedrohter Tierweltvertreter von der Schulsammlung.
 3. August. Geschichtlich und staatswissenschaftlicher Fortbildungskursus vom 17.—24. Dezember in Berlin.
 3. „. Beteiligung von Schülern an den Erntearbeiten.
 3. „. Belegung der Schulräume für Einquartierung und Gestellung.
 4. „. Bestellung des Direktors zum Kgl. Kommissar bei den sofort abzuhaltenden Schlußprüfungen.

5. August. Mathematisch-naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin vom 29. September — 10. Oktober d. Js.
8. „ Abhaltung von Notprüfungen.
8. „ Urlaubsbewilligung für Prof. Weidner.
10. „ Alle Schüler, die die Notprüfung machen, brauchen nur halbes Schulgeld zu zahlen.
13. „ Bei Staatsanstalten zur Quittierung des Gehalts bei Verheirateten gilt die Ehefrau, bei Unverheirateten die schriftlich bevollmächtigte Person für legitimiert.
14. „ 17 jährige Schüler, die noch nicht 1 Jahr in II sitzen, können die Notprüfung machen.
15. „ Über Unterrichtsschließung im allgemeinen und Vertretung.
28. „ Das Nichtstattfinden verschiedener Kurse gemeldet.
31. „ Feier des Sedantages.
31. „ Aussetzen des Unterrichts bei Siegen.
5. September. Ausbildung der Jugend vom 16. Lebensjahre an ohne Waffen.
10. „ Remuneration von Kandidaten und Hilfslehrern.
14. „ Notprüfung auch von noch nicht 17 jährigen Schülern der II zu machen.
26. „ Ausbildung der 16 jährigen Schüler ohne Waffe.
17. Oktober. Bericht auf die Hauptfrage zur nächsten Direktorenkonferenz ausgesetzt.
21. „ Über Jugendwehrabteilungen und ihre Leitung.
25. „ Ausdehnung der Schutzvorschriften zur Verhütung der Ausbreitung ansteckender Krankheiten.
3. November. Pensionierung Weidners zum 1. Januar 1915 und Urlaubserteilung bis zum 31. Dezember 1914.
4. „ Harenstein-Bahrdt als neues physikalisches Lehrbuch bewilligt.
5. „ Freiwerdende Oberlehrerstellen nicht sogleich durch anstellungsfähige Kandidaten besetzen.
11. „ Einführung neuer Lehrbücher beschränken.
20. „ Nachweisung der als Offiziere zur Verfügung stehenden Lehrer.
20. „ Gedächtnistafel der im Kriege gefallenen Beamten.
2. Dezember. Abänderung des Erlasses vom 10. 8. 14. dadurch, daß die Schüler, die jetzt Schlußprüfung machen wollen, sich bei dem Kgl. Prov.-Schulkollegium zu melden haben.
4. „ Ersuchen nach Bericht, welche Kinder Ostpreußischer Flüchtlinge auf der Schule.
23. „ Ferien im Schuljahre 1915/16.
24. „ Zurückhaltung der Lehrer in Angeboten von Privat-Musikunterricht.
1915. 15. Januar. Hinweis, daß für die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährigen Militärdienst Voraussetzung ist, daß der Schüler zur Dienstleistung bei der freiwilligen Krankenpflege verpflichtet ist.
18. „ Beschaffung deutscher Stahlfedern.
20. „ Beurlaubung der Schüler der oberen Klassen zur Reichswollwoche.
22. „ Zeugnisse der Reife haben nur dann Geltung, wenn die Schüler tatsächlich eingetreten sind.

25. Januar Überweisung eines Buches als Geschenk zu Kaisers Geburtstag.
 29. „ Zum Eintritt in die Kgl. Gärtnerlehreanstalt zu Dahlem ist die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst erforderlich.
 1. Februar. Beschlagnahme von Mehl.
 12. „ Schüler feindlicher Staaten sind zu den Schlußprüfungen zugelassen.
 12. „ Neue Vorschrift für Ordnung der Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten.

B. Der städtischen Behörden.

1914. 20. März. Bewilligung der Vertretungskosten für Rabe.
 6. April. Beschaffung von 2 Botanisiertrommeln genehmigt.
 12. „ Impfliste.
 17. „ Bewilligungen für 1914/15.
 11. Mai. Sofortige Meldung auf der Botenmeisterei im Falle einer Mobilmachung.
 12. „ Postscheck für Schulgeldzahlung gültig.
 29. „ Beginn der Beschaffung von Gaskoks um Mitte Juli.
 6. Juni. Antrag Thölke genehmigt, daß er sein Gehalt monatlich erhebt.
 11. „ Mitteilung der Besoldung für 1914/15.
 21. „ Feuerlärm und Bericht darüber.
 5. Juli. Abweisung von Prof. Philippsthal für das Auslandstipendium.
 10. „ Ablehnung des Auslandstipendiums für dieses Jahr.
 10. „ Genehmigung des Urlaubs für Herrn Fedderke.
 12. „ Urlaubsordnung für die Schulvögte.
 16. „ Freischulgeldstellen 1914/15.
 3. August. Werke Friedrichs des Großen alle geliefert.
 5. „ Welche Mitglieder des Kollegs sind zum Heere einberufen?
 15. „ Meldung zu machen über Belegung von Räumen mit Militär.
 17. „ Für jeden eingezogenen Lehrer sofort Meldung einzureichen.
 12. September. Verfügung, daß Schüler, die das Notexamen machen, volles Schulgeld bezahlen müssen.
 14. „ Überweisungen des Gehalts in voller Höhe.
 18. „ Einheitliches Beflaggen der Schulgebäude.
 18. „ Städtische Unterbeamten, die im Nebenamt Musiker sind, sollen die Ausübung dieser Kunst auf Sonntag beschränken.
 24. „ Die Schüler, die das Notexamen machen, brauchen nur halbes Schulgeld zu zahlen.
 25. „ Haushaltsplan 1915/16.
 26. „ Ankündigung des Besuches der Baudeputation zur Besichtigung.
 27. „ Bewilligung der Vertretungskosten für Prof. Weidner bis zu den Michaelisferien.
 30. „ Kürzung des Gehaltes für solche, die ein Militäreinkommen haben.
 2. Oktober. Mitteilung, welche Räume der Schule zu Militärzwecken benutzt werden.
 17. November. Wiederimpfscheine.
 19. „ Heranziehung der Schulvögte zu Botengängen für die Stadt.
 1915. 20. Januar. Beurlaubung der Schüler der oberen Klassen zur Reichswollwoche.

III. Chronik der Anstalt.

Am 15. April begann das neue Schuljahr mit Andacht in der Aula und Begrüßung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Geese. Es sind zunächst beurlaubt die Herren Wedemeyer, Stempell und Rabe. Für letzteren ist Herr Uhlig als Stellvertreter gewonnen. Für Herrn Stempell tritt Herr Schlehmilch ein. Ferner mußte noch wegen nervöser Erkrankung Herr Weidner beurlaubt werden, für den Herr Dr. Thölke¹⁾ als Vertreter überwiesen wird. Es haben sich wieder genügend Teilnehmer für Sonderkurse im Handfertigkeitsunterrichte gefunden und diese Kurse werden wieder eingerichtet. Zum 1. August erfolgt die Mobilisierung des Heeres und die Kriegserklärung. Von Lehrern der Anstalt wurden zum Heere einberufen die Herren Neddermeyer und Geese. Am 26. August hatten wir den Verlust eines hoffnungsvollen Schülers, des Quartaners Fritz Thidau, zu beklagen, der uns durch den Tod entrissen wurde. Im Laufe des August und September unterzogen sich ca. 60 Einjährige der Notprüfung, von denen die meisten die Prüfung bestanden. Am 2. September wurde die Erinnerung an Sedan festlich begangen. Die Rede hielt der Direktor. Zum 1. Januar 1915 wurde Herr Prof. Dr. Weidner wegen seines nervösen Leidens endgültig pensioniert. Die Schule dankt ihm für seine jahrelangen treuen Dienste durch eine dauernde Erinnerung. Am 7. Januar begann der Unterricht des neuen Jahres durch Andacht mit einer Rede des Herrn Professor Schimmeyer. Seit diesem Winter haben wir die neue Einrichtung, daß der Unterricht im ganzen Winterhalbjahre um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr beginnt. Dadurch können die Konfirmanden 4 volle Stunden an den Tagen ihres Konfirmandenunterrichts an der Schule teilnehmen. — Herr cand. prob. Rommel wurde zu Michaelis für anstellungsfähig erklärt und an das hiesige Realgymnasium entlassen. Die Goldsammlung der Schüler hat die Summe von ca. M 30 000 ergeben. Außerdem ist noch eine freiwillige Metallsammlung eingeleitet, die bereits 10 Ctr. gebracht hat.

¹⁾ Arnold Thölke, evangelischen Bekenntnisses, wurde geboren am 25. März 1888 zu Frankfurt a. M. und bestand die Reifeprüfung am Lessing-Gymnasium daselbst. Dann studierte er in Freiburg i. Br. und Göttingen Deutsch, Geschichte, Latein. Die Doktorwürde erwarb er sich in Freiburg auf Grund einer historischen Arbeit. Das Staatsexamen bestand er in Göttingen. Zum Vertretungsdienst wurde er April 1913 dem Kgl. Kaiser Wilhelm-Gymnasium zu Hannover überwiesen.

1913/14		1914/15		1915/16		1916/17		1917/18		1918/19	
Einj.	Beim.										
118	10	118	10	118	10	118	10	118	10	118	10
117	10	117	10	117	10	117	10	117	10	117	10
116	10	116	10	116	10	116	10	116	10	116	10
115	10	115	10	115	10	115	10	115	10	115	10

IV. Statistische Mitteilungen.

Schülerbestand im Schuljahre 1914/15.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.													B. Vorschule.							
	I		II		III		IV			V		VI		Sa.	1		2		3		Sa.
	A	B	A	B	A	B	A	B	C	A	B	A	B		a	b	a	b	a	b	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	15	23	30	27	37	34	31	37	30	44	44	43	42	432	41	43	36	30	34	28	222
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	13	16	29	28	37	32	30	30	32	46	45	42	44	424	42	43	36	36	35	27	223
3. Am 1. Februar 1915	13	16	28	27	35	32	30	29	32	46	45	41	43	417	40	44	36	30	33	27	220
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	15,7	16,1	15,2	15,1	14,2	14,1	12,8	12,8	13,8	11,9	12,0	10,8	10,6		9,4	9,5	8,2	8,8	7,1	7,2	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehör.	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Reichsangehör.	Ausländer	Schulort	von außerhalb	Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	418	15	1	4	211	10	—	1	429	3	—	220	2	—	406	26	213	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	417	15	1	4	212	10	—	1	421	3	—	221	2	—	398	26	214	9
3. Am 1. Februar 1915	382	15	1	4	209	10	—	1	409	3	—	218	2	—	386	26	211	9

Übersicht über die Abiturienten.

Die mündliche Schlußprüfung für Ostern 1915 fand am 8. und 9. März 1915 statt. Als Kgl. Kommissar führte Herr Direktor Prof. Gürke den Vorsitz. Herr Stadtschulrat Dr. Wespy nahm als Vertreter der Städtischen Behörden teil. Von 29 Prüflingen wurden 29 reif für die Obersekunda einer Oberrealschule erklärt.

Lfd. Nr.	Laufende Gesamt-Nr.	Namen	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						in der Schule	in der ersten Klasse	
Prima Abteilung A.								
1	888	Aschemann, Heinrich	29. Januar 1899 Hannover	evang.	Rentier Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Oberrealschule
2	889	Bolte, Hermann	24. Mai 1898 Hannover	evang.	† Biergroßhändler Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Oberrealschule
3	890	Brockhausen, Wilhelm	14. Nov. 1898 Hannover	evang.	† Gärtner Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Gerichtsbeamter
4	891	Dietrich, Otto	2. März 1899 Duisburg	evang.	† Kaufmann Frankfurt a. M.	7 Jahre	1 Jahr	Oberrealschule
5	892	Eggers, Wilhelm	10. August 1899 Hannover	evang.	Gastwirt Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Oberrealschule
6	893	Hoops, Wilhelm	21. Mai 1899 Dannenberg	evang.	Oberpostschaffner Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Präparandenanstalt
7	894	Mühlenbruch, Hans	1. Juli 1900 Hannover	evang.	Gärtner Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Garten-techniker
8	895	Poser, Georg	11. Okt. 1899 Hannover	evang.	Friedhofsgärtner Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Präparandenanstalt
9	896	Reißner, Paul	29. Dez. 1899 Hannover	kathol.	† Versicherungsbeamter Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Oberrealschule
10	897	Rien, Hans	21. Mai 1899 Hannover	evang.	Magistratsobersekretär Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Beamter
11	898	Wehser, Hermann	17. April 1899 Hannover	evang.	Schneidermeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Präparandenanstalt
12	899	Weiland, Hans	18. Nov. 1899 Hannover	evang.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Oberrealschule
13	900	Woick, Hans	9. Nov. 1999 Hannover	evang.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

Lfd. Nr.	Laufende Gesamt-Nr.	N a m e n	Datum u. Ort der Geburt	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						in der Schule	in der ersten Klasse	
Prima Abteilung B.								
14	901	Dehne, Georg	20. Jan. 1900 Hannover	evang.	Schuhmachermstr. Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
15	902	Gramann, Ernst	29. Juni 1899 Lorsch (Hessen)	evang.	Bahnhofsverwalter Langwedel	2 Jahre	2 Jahre	Postfach
16	903	Kaiser, Heinrich	16. Febr. 1900 Hannover	evang.	Restaurateur Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Beamter
17	904	Lampe, Adalbert	13. Jan. 1898 Hannover	evang.	Mag.-Obersekretär Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
18	905	Niemeier, Wilhelm	1. Jan. 1899 Linden	evang.	Ziegelei-Inspektor Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
19	906	Oppermann, Hans	7. April 1899 Visselhövede	evang.	Kaufmann Hannover	5 Jahre	1 Jahr	Bureaufach
20	907	Promies, August	15. März 1898 Hannover	evang.	Sekretär Hannover	8 Jahre	2 Jahre	Beamter
21	908	Rademacher, Wilhelm	7. Mai 1899 Hannover	evang.	Postsekretär Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Landwirt
22	909	Reddersen, Heinrich	7. Juli 1898 Hannover	evang.	Friseur Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach
23	910	Rein, Ernst	15. Juni 1899 Hannover	evang.	† Turnlehrer Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
24	911	Schäfer, Theodor	22. Mai 1898 Cassel	evang.	Kgl. Kreisbote Hannover	4 1/2 Jahre	1 Jahr	Lehrer
25	912	Schilling, Friedrich	11. April 1898 Hannover	evang.	Kanzleivorsteher Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
26	913	Schlüter, Heinrich	23. Juli 1899 Hannover	evang.	Lehrer a. D. Hannover	5 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
27	914	Schnurbusch, Ernst	1. Juli 1899 Hannover	evang.	† Ratswachtmeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Beamter
28	915	Schwechten, Richard	14. April 1898 Hannover	evang.	Kaufmann Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule
29	916	Sustrate, Heinrich	10. Okt. 1898 Grasdorf	evang.	Eisenbahngelhilfe Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ober- realschule

V. Bibliotheken und Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken und Sammlungen wurden aus den etatsmäßigen Mitteln bereichert. Es schenkten:

A. Lehrerbibliothek.

Stadt Hannover: G. B. Volz, Werke Friedrichs des Großen, Bd. 9 und 10; V. Curt Habicht, Hannover.

B. Schülerbibliothek.

Herr Direktor Prof. Gürke: C. von Zepelin, Befreiungskriege 1813—15; C. von Zepelin und L. von Scharfenort, Friedrich der Große; K. Schwabe, Krieg in Südwestafrika; Graf E. zu Reventlow, Russisch-Japanischer Krieg; J. Scheibert, Krieg in China; Schröder-Greifswald, Vom Matrosen zum Künstler; W. Scheel, Deutschlands Kolonien; W. Noeldechen, Die Zwillingbrüder; H. von Zobelitz, Unter dem eisernen Kreuz; W. Noeldechen, Lambert Hadewart; H. von Zobelitz, Das versunkene Goldschiff. — Herr Prof. Kitzing: G. F. Leberecht, Luftfahrten im Kriege und im Frieden.

VI. Stiftungen.

Bericht über die Friedrich Rosenthal-Stiftung vom 1. Januar 1914 bis 31. Dez. 1914.

Bestand am 1. Januar 1914: M 6811.80

dazu Einnahmen:

Zinsen von M 5000.—	4 $\frac{1}{2}$ %	Hannov. Brauindustrie-Obl.	M 225.—
„ „ „ 500.—	3 $\frac{1}{2}$ %	Preußische Consols	„ 17.50
„ „ „ 400.—	4%	Wormser Stadtanleihe	„ 16.—
„ „ „ 500.—	4 $\frac{1}{2}$ %	Eisenwerk Wülfel-Obl.	„ 22.50
„ „ „ 200.—	5%	Ungar. Localbahn-Obl.	„ 10.—
„ bei dem Bankhause Franz Hallbaum & Co.			„ 11.40
„ von der Sparkasse			„ 1.87
R. Zuschuß zur Abrundung			„ 5.73
			<u>M 7121.80</u>

Bestand am 1. Januar 1915:

M 5000.—	4 $\frac{1}{2}$ %	Hannov. Brauindustrie-Obl.	M 5051.10
„ 500.—	3 $\frac{1}{2}$ %	Preußische Consols	„ 463.35
„ 400.—	4%	Wormser Standtanleihe	„ 400.—
„ 500.—	4 $\frac{1}{2}$ %	Eisenwerk Wülfel-Obl.	„ 507.30
„ 200.—	5%	Ungar. Localbahn-Obl., Serie V.	„ 197.10
„ 400.—	5%	Deutsche Reichs-Kriegsanleihe, I. Ausg.	„ 396.90
Guthaben bei d. Bankhause Franz Hallbaum & Co. (einschließlich des früheren Guthabens bei der Sparkasse)			„ 106.05
			<u>M 7121.80</u>

Der Zuwachs gegen das Vorjahr beträgt M 310.—.

Für Stipendien im Februar 1915 gezahlte M 67.50 kommen erst im laufenden Jahre zur Verrechnung.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auf die Sprechzeiten der Lehrer wird erneut hingewiesen. Der Direktor ist auch außerhalb seiner Sprechzeiten, solange er in der Schule ist, für Angehörige zu sprechen.

Für die Einstellung von Fahrrädern, für die besondere Anschlüsse im Keller eingerichtet worden sind, muß alljährlich die Genehmigung eingeholt werden.

Die ganze oder teilweise Befreiung vom Turnen findet nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse statt, für die besondere Formulare einzufordern sind.

Die Aufnahmeprüfungen für die Klassen I—VI und die Vorklassen 1 und 2 finden am letzten Tage der Osterferien, Montag, den 12. April, vormittags um 9 Uhr statt.

Der Schulunterricht beginnt im Sommerhalbjahr um 8 Uhr und schließt nach der 6. Kurzstunde um 1 Uhr 25 Min., im Winterhalbjahr um 8¹/₄ Uhr und schließt um 1 Uhr 30 Min.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

1. Osterferien:	Schulschluß:	Mittwoch,	den 31. März	1915,
	Wiederbeginn:	Dienstag,	„ 13. April	„
2. Pfingstferien:	Schulschluß:	Freitag,	„ 21. Mai	„
	Wiederbeginn:	Freitag,	„ 28. „	„
3. Sommerferien:	Schulschluß:	Sonnabend,	„ 3. Juli	„
	Wiederbeginn:	Dienstag,	„ 3. August	„
4. Herbstferien:	Schulschluß:	Sonnabend,	„ 1. Oktober	„
	Wiederbeginn:	Dienstag,	„ 19. „	„
5. Weihnachtsferien:	Schulschluß:	Donnerstag,	„ 23. Dezember	„
	Wiederbeginn:	Freitag,	„ 7. Januar	1916.
	Der Schluß des Schuljahres ist am	Sonnabend,	„ 8. April	„

Die Mehrzahl der Schüler ist bei der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft „Atlas“ gegen die billige jährliche Prämie von 1,25 Mk. versichert gegen Unfälle, die sie auf dem Schulwege oder im Schulgebäude betreffen. In diesem Schuljahre hat die Gesellschaft in 5 Fällen eine Gesamtsumme von 139,50 Mk. Entschädigung ausgezahlt. Es wird aufs neue auf diese Versicherung hingewiesen.

Hannover, im März 1915.

Professor Gürke,

Direktor.

VII. Mitteilungen

Auf die Sprechzeiten außerhalb seiner Sprechzeiten, s

Für die Einstellung eingerichtet worden sind, muß a

Die ganze oder teilweis Zeugnisse statt, für die besonde

Die Aufnahmeprüfung am letzten Tage der Osterferien

Der Schulunterricht 6. Kurztunde um 1 Uhr 25 Min

Ferien

1. Osterferien:
2. Pfingstferien:
3. Sommerferien:
4. Herbstferien:
5. Weihnachtsferien:

Der Schluß des Sch

Die Mehrzahl der Schi gegen die billige jährliche Pr Schulwege oder im Schulgebäude eine Gesamtsumme von 139,5 Versicherung hingewiesen.

Hannover, im März

deren Eltern.

n. Der Direktor ist auch für die nötige zu sprechen.

ere Anschlüsse im Keller werden.

nur auf Grund ärztlicher

Vorklassen 1 und 2 finden am 9 Uhr statt.

Uhr und schließt nach der schließt um 1 Uhr 30 Min.

16.

März	1915,
April	"
Mai	"
"	"
Juli	"
August	"
Oktober	"
"	"
Dezember	"
Januar	1916.
April	"

cherungsgesellschaft „Atlas“ Unfälle, die sie auf dem die Gesellschaft in 5 Fällen wird aufs neue auf diese

rofessor **Gürke**,
Direktor.

